Startkohorte 4

Schule, Ausbildung und Beruf



Teilstudienspezifisches Handbuch Haupterhebung der NEPS Startkohorte 4 (SC4), 2019 6136 - 2019

1 Überblick über die Haupterhebung 2019 der Startkohorte 4

Im Folgenden geht es um die Rahmenbedingungen und neuen Inhalte der aktuellen Befragung 2019 der Startkohorte 4, die sich mit dem Übergang junger Erwachsener von der Schule in die Ausbildung bzw. in den Arbeitsmarkt auseinandersetzt.

Mithilfe der Befragung soll u. a. ermittelt werden, welche Faktoren den Übergang von Ausbildung und Studium in den Arbeitsmarkt beeinflussen und wie sich die weitere Bildungs- und Erwerbsbiografie von jungen Erwachsenen entwickelt.

Relevante Informationen zur NEPS-Studie im Allgemeinen sowie zu dieser aktuellen Teilstudie finden Sie im Basis-Interviewerhandbuch.

Wer wird befragt? Befragte

In der aktuellen Befragung der Startkohorte 4 (2019) werden junge Erwachsene befragt, die bereits an mehreren Befragungen im Rahmen der NEPS-Studie "Schule, Ausbildung und Beruf" teilgenommen haben. Alle jungen Erwachsenen wurden bereits in der 9. Klasse (im Jahr 2010) schriftlich im Klassenkontext im Rahmen der NEPS-Studie befragt. Solange die ehemaligen Schülerinnen und Schüler die alte NEPS-Schule besuchten, wurden sie schriftlich im Klassenkontext durch die IEA Hamburg befragt.

Seit dem Verlassen der Schule wurden diese jungen Erwachsenen telefonisch oder persönlich durch infas befragt. Dies kann unterschiedlich lange her sein: Je nachdem, wann sie die Schule verlassen, gewechselt oder ein Schuljahr wiederholt haben, können sie bereits seit 2011 durch infas befragt werden. Seit 2015 werden alle Befragten durch infas befragt.

Da mittlerweile alle Befragten die Schule verlassen haben und in den vergangenen Erhebungswellen bereits mit allen ein biografisches Interview geführt wurde, ist in der aktuellen Befragung nur ein **Panelbefragungsinstrument** (und kein Erstbefragungsinstrument) vorgesehen. Im Panelinstrument erfolgt die Fortschreibung der Biographie seit dem letzten Interview bis zum Interviewdatum.

Die meisten jungen Erwachsenen absolvieren inzwischen ein Studium, eine Ausbildung, einen schulischen Bildungsgang an einer beruflichen Schule oder treten in den Arbeitsmarkt ein. Ein kleiner Teil nimmt an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil oder besucht wieder eine allgemeinbildende Schule.

Abbildung 1 zeigt die Abfolge der Erhebungen sowie die Position der aktuellen Erhebungswelle in der gesamten NEPS-Teilstudie "Schule, Ausbildung und Beruf". Die Befragten wurden das letzte Mal im Herbst 2018 befragt.

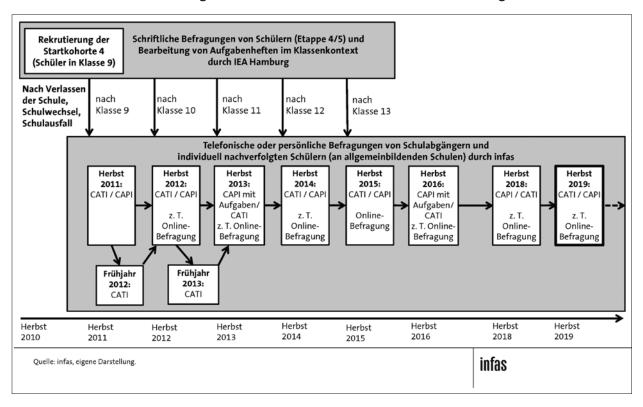


Abbildung 1 Übersicht über die verschiedenen Erhebungswellen

Befragungsmethode

Wie werden die jungen Erwachsenen befragt?

Die Befragung besteht aus mehreren Teilen:

- Persönliche Befragung im CATI-Feld bzw. vor Ort (CAPI): Möglichst alle jungen Erwachsenen sollen per Telefon zu ihrem Lebensverlauf befragt werden. Nur wenn sie telefonisch nicht erreicht werden können oder wenn sie keine telefonische Befragung wünschen, werden sie vor Ort befragt.
- Online-Befragung: Einige Zielpersonen werden anschließend an die telefonische oder persönliche Befragung noch um die Teilnahme bei einer Online-Befragung gebeten. Diese Zielpersonen sind Schülerinnen und Schüler mit dem Abschlussziel Abitur, Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr sowie Studierende.

Wie lange dauern die Befragungselemente?

Dauer der Befragungsteile

Ein CATI- oder CAPI-Interview dauert etwa 70 Minuten.

Am Ende des Interviews wird bei den relevanten Fällen die Online-Befragung und die jeweilige Befragungsdauer angekündigt. Diese beträgt je nach Zielgruppe zwischen 5 und ca. 25 Minuten:

- ca. 5 bis 10 Minuten für Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr,
- ca. 15 Minuten für Studierende,
- ca. 25 Minuten für Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anstreben.

Welche Informationen haben die Befragten vor der Befragung erhalten, z. B. Anschreiben und Incentive?

Vorabinformationen

Alle jungen Erwachsenen erhalten ein **Anschreiben** (siehe Anhang), das das Interview im Rahmen der NEPS-Studie "Schule, Ausbildung und Beruf" vorab ankündigt. Das Anschreiben informiert über die aktuelle Erhebungswelle und soll zur erneuten Teilnahme motivieren.

Das Incentive über 15 oder 30 Euro wird im Anschreiben erwähnt.

Beigefügt ist auch ein Flyer, der ausgewählte Forschungsergebnisse der Studie "Schule, Ausbildung und Beruf" vorstellt und über die wissenschaftliche Nutzung der Daten informiert.

Alle Befragten haben letztes Jahr ein aktualisiertes **Datenschutzblatt** erhalten. In diesem wurde sowohl über die Adressweitergabe an infas aufgeklärt als auch die Freiwilligkeit der Teilnahme und Anonymität der Befragung erläutert (siehe Anhang).

2 Fragebogen im Überblick

Die Befragungselemente der CATI- und CAPI-Befragung sind identisch. Das Basishandbuch erläutert bereits die meisten Module, dieser teilstudienspezifische Teil geht nur auf Besonderheiten der aktuellen Befragung (Startkohorte 4, 2019) ein.

2.1 Befragungsinstrument

Befragungsinstrument

In anderen Studien wird häufig zwischen einem Erst- und Panelbefragungsinstrument unterschieden. In dieser Befragung gibt es nur ein Panelbefragungsinstrument, da alle Zielpersonen bereits mindestens einmal von infas befragt wurden und deswegen bereits grundlegende Information über den Lebensverlauf vorliegen.

Die folgende Übersicht zeigt die Fragebogenmodule:

Abbildung 2 Übersicht über die Fragenblöcke

Kontaktierung und Einstieg ins Interview

Identifikation der Zielperson

Allgemeines zur Person (z. B. Fragen zur Zufriedenheit, Wohnort und Staatsangehörigkeit)

Erfassen des Lebensverlaufs nach Lebensbereichen (jeweils ein Modul)

- Berufsvorbereitung (Modul 23)
- Berufsausbildung (Modul 24)
- Schulgeschichte (Modul 22)
- Freiwilligendienst (Modul 25)
- Erwerbstätigkeit (Modul 26)
- Arbeitslosigkeit (Modul 27)
- Kinder und Erziehungszeiten (Modul 29)
 - ggf. Kursmodul (Fragen zu Kursen und Lehrgängen) (Modul 35)
- Prüfmodul zu Lücken und Überschneidungen in Biografie (Modul 30)
 - möglicherweise Aufnahme weiterer Episoden wie Au Pair-Aufenthalt,
 Ferienzeiten oder sonstige nicht abgefragte Episoden
- Weiterbildung (über Prüfmodul angesteuert, erfasst weitere Kurse, die nicht im Kursmodul erfasst wurden) (Modul 31)

Je nach aktueller Lebenssituation: Fragen zum Übergang in Ausbildung/ Arbeitsmarkt

Fragen zum Übergang in eine Berufsvorbereitung, Ausbildung, ein Studium oder eine Erwerbstätigkeit

Allgemeines zur Person und zum Haushalt

(z. B. subjektive Einschätzung zum Einkommen, politisches Interesse, Gesundheit, kulturelles Wissen und kulturelle Identität)

Interviewende

ggf. Hinweis auf Online-Befragung, Adressaufnahme und Interviewerfragen

Nach Abschluss des Interviews:

ggf. Online-Befragung

(für Studierende, Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr und Schülerinnen und Schüler mit Abschlussziel Abitur)

2.2 Online-Befragung

Online-Befragung

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Anschluss an das Interview an einer Online-Befragung teilzunehmen. Sie erhalten dort weitere Fragen, die von ihrem jeweiligen Status abhängen, z. B. Schülerinnen und Schüler mit Abschlussziel Abitur, Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr und Studierende. Diese Befragten erhalten im Anschluss an das Interview einen Link zur Online-Befragung und einen persönlichen Zugangscode.

Nach dem Telefoninterview (CATI) werden die Zugangsdaten per E-Mail versendet. Daher ist es sehr wichtig, dass am Ende des Interviews eine aktuelle E-Mailadresse der jungen Erwachsenen erfasst bzw. markiert wird. Nur wenn die jungen Erwachsenen keine E-Mailadresse angeben, erfolgt die Zusendung der Zugangsdaten per Post. Die jungen Erwachsenen werden gebeten, den Online-Fragebogen innerhalb einer Woche auszufüllen.

Nach dem persönlichen Interview (CAPI) werden die Zugangsdaten (Link und Zugangscode) von Ihnen auf einer Karte übergeben. Den auf der Karte angegebenen zehnstelligen Zugangscode müssen Sie zur Sicherheit zweimal im Fragebogen eingeben, damit eine sichere Zuordnung der Daten des Online-Fragebogens zu den Zielpersonen möglich ist. Bitten Sie die Befragten darum, dass sie den Online-Fragebogen innerhalb von einer Woche beantworten.

Für einige junge Erwachsene besteht die Befragung somit aus zwei Teilen: CATIoder CAPI-Interview und Online-Befragung. Die Online-Zielpersonen werden am
Ende des Interviews darauf hingewiesen, dass das Incentive erst nach dem Abschluss der Online-Befragung versendet wird (bei Fällen in Deutschland: postalischer Versand mit Dankschreiben, bei Fällen im Ausland: Versand eines Amazon-Gutscheins mit Dankes-E-Mail).

Wenn eine Online-Zielperson sehr kritische Fragen zum Incentive-Versand stellt, können Sie auf Folgendes hinweisen: Wenn eine Person etwa zwei Monate nach dem Interview immer noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hat, dann erhält sie das Incentive auch ohne die Teilnahme an der Online-Befragung. Jede Teilnahme an der Online-Befragung ist erfreulich.

Die gesamte Teilnahme, sowohl an dem Interview als auch an der Online-Befragung, ist selbstverständlich freiwillig.

2.3 Besonderheiten dieser Befragung

Besonderheiten dieser Befragung

Im Folgenden werden nur die Besonderheiten dieser Befragung dargestellt.

2.3.1 Neue Inhalte der diesjährigen Befragung

Es gibt dieses Jahr zum Beispiel neue Fragen

- zur Durchsetzungsfähigkeit und Konfliktfähigkeit
- zur Digitalisierung der Arbeitswelt

Für erwerbstätige Personen soll erfasst werden, wie die "Digitalisierung" die Arbeitswelt der Befragten verändert. Die Schwerpunkte liegen hierbei vor allem darauf, welche Veränderungen festzustellen sind und wie die Befragten den Wandel wahrnehmen. Auch die Fähigkeiten der Befragten im Umgang mit vernetzten digitalen Technologien werden erfasst.

Für die Beantwortung der Fragen sind zwei Definitionen zentral:

- "vernetzte digitale Technologien": Hiermit ist gemeint, inwiefern die Zielpersonen am Arbeitsplatz digitale Dienste und Geräte nutzen, wie etwa E-mail, Tablets, Cloud-Dienste oder sich selbst steuernde/lernende Computersysteme.
- "Automatisierung": Bei den Fragen zur Automatisierung geht es darum, inwiefern bestimmte Arbeitsschritte eigenständig von Computer-Systemen erledigt werden.

- zum kulturellen Wissen

Ziel des Moduls ist die Messung des kulturellen Wissens der Befragten. Das Modul ist in drei Abschnitte unterteilt: Erstens, die Zuordnung eines genannten Künstlers zu einem der Bereiche Malerei, Literatur oder Musik (zehn Fragen) – z. B. "War Wolfgang Amadeus Mozart, ein Maler, Schriftsteller oder Komponist?" –; zweitens, die Zuordnung eines bestimmten Werks zu einem Künstler (vier Fragen); und drittens wird gefragt, ob die Befragten bestimmte Bücher kennen (drei Fragen). Die Fragen werden immer in derselben Reihenfolge gefragt und sind jeweils in aufsteigender Schwierigkeit, d. h. im Durchschnitt sollten immer weniger Personen die später gestellten Fragen beantworten können.

Da es sich um einen Wissenstest handelt, ist es wichtig, dass Sie sich absolut neutral verhalten und die Antwort der Befragten niemals werten, egal ob sie richtig oder falsch ist. Es findet nach den Fragen keine Auflösung der richtigen Antworten statt. Wenn Sie die richtigen Antworten kennen, sollen Sie sie den Befragten nicht geben. Die Befragten sollen nicht raten, sondern "weiß nicht" angeben. Falls Sie den Eindruck haben, dass die Befragte oder der Befragte sich sehr unsicher ist, fragen Sie zur Sicherheit nach und bieten Sie die Option "weiß nicht" an.

Die Dauer des Moduls hängt von der Teilnahmebereitschaft und dem Wissen der Befragten ab. Für den Fall, dass Befragte zwei Mal hintereinander keine Antwort geben möchten, wird das Modul automatisch beendet. Falls die Befragten die ersten fünf Fragen nicht beantworten können, wird es ebenfalls vorzeitig beendet.

Schulgeschichte

2.3.2 Schulgeschichte

Die Schulgeschichte sollte bereits von allen Befragten erhoben sein. Daher werden nur bei einigen Personen, die wieder eine allgemeinbildende Schule besuchen oder die auf einer Berufsschule einen Schulabschluss (außerhalb einer Berufsvorbereitung oder Ausbildung) machen, Schulbesuche seit dem letzten Interview erfasst.

2.3.3 Ausbildungen

Ausbildungen

Im Ausbildungsmodul werden folgende Ausbildungen erfasst:

- mit Ausbildungsabschluss, z. B. im Dualen System (Lehre) und
- an Berufsfachschulen (einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens) und
- Studium

Nicht als eigene Episode im Ausbildungsmodul werden erfasst:

- Praktika,
- Anlernzeiten,
- (Kurze) Weiterbildungen,
- Lehrgänge und Kurse, unabhängig davon ob zum Erwerb einer Lizenz oder ohne Lizenzerwerb (siehe Kurs- bzw. Weiterbildungsmodul). Dies ist ein Unterschied zu anderen Teilstudien, wo teilweise lizenzierte Kurse auch im Ausbildungsmodul erfasst werden.

2.3.4 Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit

Bei Widerspruch einer Erwerbstätigkeitsepisode aus dem letzten Interview, werden Sie als Interviewer gebeten, die Art des Widerspruches zu erfassen und anzugeben, welcher Angabe genau widersprochen wurde. Wichtig ist hierbei, dass Sie bei ungenauer Aussage der Zielperson nicht nachfragen, welcher Angabe sie widerspricht, sondern die Antwortmöglichkeit "die Zielperson hat keine Angabe zu den Gründen des Widerspruchs gemacht" nutzen.

Saisonarbeit Saisonarbeit

Jede Tätigkeit als Saisonarbeiter wird als eigene Episode aufgenommen (nähere Ausführung siehe Basishandbuch).

2.3.5 Partnerschaft Partner

Für diejenigen Befragten, die 2018 teilgenommen haben, werden alle Partnerschaften seit dem letzten Interview erhoben. Für alle, die erstmals das Partnermodul bekommen, wird nur die aktuelle Partnerschaft erhoben.

2.3.6 Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

Kurse und Lehrgänge werden in einem eigenen **Kursmodul** erfasst. Dieses wird angesteuert, wenn die Befragten einen Kurs in einem anderen Modul (Ausbildung, Freiwilligendienst, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten) nennen.

Weitere Kurse und Lehrgänge werden im **Weiterbildungsmodul** erfasst, welches nach dem Prüfmodul angesteuert wird und an alle Befragten gerichtet ist. Hier sollen alle Kurse seit dem letzten Interview berichtet werden, über die bisher noch nicht berichtet wurde. Erfasst werden explizit auch Kurse, die die Zielperson für sich persönlich gemacht hat, wie Kochkurse oder Sprachkurse.

Gestellt werden unter anderem Fragen zum Inhalt, zur Dauer und zur Lizensierung der genannten Kurse und Lehrgänge.

Anschließend wählt das Programm einen Kurs zufällig aus, zu dem weitere Informationen erfragt werden: Zum Beispiel, ob die Zielperson von jemandem aus ihrem persönlichen Umfeld vorher Informationen zu dem Kurs erhalten hat, ob der Kurs nebenher besucht wurde, ob er etwas gekostet hat und wer die Kosten getragen hat sowie Fragen zur Qualität des Kurses.

Im Weiterbildungsmodul werden die jungen Erwachsenen zusätzlich gefragt, ob sie sich auch außerhalb von Kursen und Lehrgängen weiterbilden (z. B. durch das Lesen von Fachbüchern oder Fachzeitschriften, den Besuch von Vorträgen, Kongressen oder Messen oder die Nutzung digitaler Medien wie Wikis oder Podcasts).

Kinder und Erziehungszeiten

2.3.7 Kinder- und Erziehungszeiten

In dieser Studie werden alle leiblichen Kinder, sowie Pflege und Adoptivkinder erfasst. Nicht erfasst werden andere Kinder, die im Haushalt leben.

Im Fall des Mutterschutzes (ca. sechs Wochen vor der Geburt und acht Wochen nach der Geburt) wird die fortlaufende Episode, z.B. Erwerbstätigkeit, weitergeschrieben. Dies ist zu unterscheiden von der Elternzeit, welche als eigene Episode erfasst wird (nähere Ausführungen siehe Basis-Interviewerhandbuch).

Übergänge in Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt

2.3.8 Übergänge in Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt

Das zentrale Anliegen der NEPS-Studie "Schule, Ausbildung und Beruf" (Startkohorte 3 und 4) besteht in der Erfassung von Übergängen von der Schule bis ins Berufsleben. Je nach Lebenssituation eines jungen Erwachsenen (z. B. Beginn oder Abschluss einer Ausbildung) werden unterschiedliche Fragen zum Übergang in die aktuelle oder nächste Lebensphase gestellt. Im Folgenden werden die Inhalte einiger Fragenblöcke zu Übergängen in die Ausbildung, das Studium und Erwerbsleben vorgestellt.

Übergang in Ausbildung und Studium

Im Interview werden junge Erwachsene zu ihrem Übergang in eine Ausbildung bzw. in ein Studium befragt, wenn diese erst vor kurzem begonnen haben. Sie werden beispielsweise nach subjektiven Einschätzungen und Erfolgsaussichten ihrer Ausbildung bzw. ihres Studiums befragt.

Junge Erwachsene, die bisher noch keinen Ausbildungsplatz bzw. Studienplatz gefunden haben, werden beispielsweise nach Gründen für Nicht-Bewerbungen gefragt oder auch nach der Anzahl von Bewerbungsgesprächen.

Übergang in den Arbeitsmarkt

Junge Erwachsene, die sich im **letzten Ausbildungsjahr** befinden, erhalten Fragen zur Ausbildungsqualität, zu möglichen Zugeständnissen, die sie bei der Arbeitsplatzsuche machen würden und zu ihren Zukunftsplänen.

Junge Erwachsene, die eine **Ausbildung oder ein Studium erfolgreich abgeschlossen** haben, werden gefragt, wie zufrieden sie rückblickend mit ihrer Ausbildung bzw. dem Studium sind, ob sie nach Arbeitsstellen gesucht haben oder ob sie ein Übernahmeangebot erhalten haben.

2.3.9 Weitere Themen in der Befragung

Zufriedenheit und Risikobereitschaft

Direkt zu Beginn des Interviews geht es um die Lebenszufriedenheit und die Einschätzung der eigenen Risikobereitschaft.

Zufriedenheit und Risikobereitschaft

Staatsangehörigkeit, Wohnumfeld, Besuche im Herkunftsland

Alle Personen, die in der letzten Befragung keine deutsche Staatsangehörigkeit hatten, fragen wir erneut zur Staatsangehörigkeit und zu ihrem Aufenthaltsstatus. Dann geht es für Personen mit Migrationshintergrund um das Zusammenleben mit Personen aus ihrem Herkunftsland in ihrem Wohnumfeld. Weiterhin interessiert uns die Häufigkeit von Besuchen im Herkunftsland und wie lange man plant, noch in Deutschland zu bleiben.

Staatsangehörigkeit, Wohnumfeld, Besuche im Herkunftsland

Anforderungen am Arbeitsplatz

Am Ende der Erwerbsgeschichte werden einige Fragen zu den Anforderungen am Arbeitsplatz gestellt, wenn es mindestens eine andauernde berufliche Tätigkeit gibt. Wenn EINE andauernde berufliche Tätigkeit existiert, wird direkt zur ersten Frage im Modul Anforderungen am Arbeitsplatz gefiltert. Gibt es aber mehr als eine berufliche Tätigkeit, die andauert, wird zunächst die berufliche Haupttätigkeit ermittelt. Die anschließenden Fragen zu den Anforderungen am Arbeitsplatz beziehen sich dementsprechend auf diese berufliche Haupttätigkeit. Hat die Zielperson Schwierigkeiten, ihre hauptsächliche Tätigkeit zu benennen, soll immer die erste eingeblendete Tätigkeit ausgewählt werden!

Anforderungen am Arbeitsplatz

Die Personen werden in diesem Modul außerdem gebeten einzuschätzen, für wie wahrscheinlich sie verschiedene Veränderungen an ihrem Arbeitsplatz und in ihrer beruflichen Tätigkeit in der Zukunft halten. Es folgen einige Fragen zur gesundheitlichen Arbeitsbelastung.

JobqualitätJobqualität

Diese Fragen zu den Jobmerkmalen richten sich nur an Personen mit aktueller Erwerbstätigkeit. Es geht zum Beispiel um die Bewertung der Aufstiegschancen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Arbeitsplatzsicherheit.

Rational Choice: Nutzen und Kosten von Weiterbildung

Erwerbstätige, Arbeitslose und "Inaktive" werden in diesem Modul befragt. Es geht darum, ob durch Weiterbildung für sie persönlich einige der oben genannten beruflichen Ziele besser erreichbar sind. Wir fragen zunächst, wie sehr Kurse und Lehrgänge helfen, diese Ziele zu erreichen. Die Befragten sollen eine Einschätzung geben, ob Kurse und Lehrgänge in ihrem konkreten Fall helfen würden. Es geht also nicht darum, ob die Befragten generell an den Nutzen von Weiterbildung glauben.

Dann wollen wir wissen, ob Kurse und Lehrgänge für die Befragten zu teuer sind oder zu viel Zeit kosten, wie gut sie die Angebote von Kursen und Lehrgängen kennen und ob sie vorhaben, in den nächsten 12 Monaten einen Kurs oder Lehrgang zu besuchen, um beruflich etwas dazuzulernen. Um beruflich etwas dazuzulernen, kann man auch einen weiteren Schulabschluss oder beruflichen Ausbildungsabschluss machen, zum Beispiel den Realschulabschluss, das Abitur, eine Berufsaus-

Nutzen und Kosten von Weiterbildung bildung, die Meisterprüfung oder ein Studium. Daher geht es im Folgenden um das Nachholen von formalen Schul- oder Ausbildungsabschlüssen. Gibt es einen Wunschabschluss, den man noch gerne machen würde? Falls ja, nehmen wir diesen detailliert auf. Dabei ist es wichtig, ausführliche Angaben dazu zu machen, also nicht nur "Diplom", sondern "Diplom-Übersetzerin", nicht nur "Tischler", sondern "Tischlermeister" zu erfassen. Glauben die Befragten, dass sie irgendwann tatsächlich diesen Wunschabschluss machen? Dann geht es darum, wie sehr ein solcher zusätzlicher Abschluss helfen würde, berufliche Ziele zu erreichen. Schließlich möchten wir wissen, ob ein zusätzlicher Abschluss für die Befragten zu teuer ist, wie gut man über zusätzliche Abschlüsse informiert ist und wie wahrscheinlich es ist, dass man so einen weiteren Abschluss auch tatsächlich schaffen würde.

Subjektive Einschätzung zum Einkommen

Subjektive Einschätzung zum Einkommen

Nach dem Haushaltseinkommen sollen die Befragten angeben, wie sie damit über die Runden kommen und mit welchem Einkommen sie leicht über die Runden kommen würden. Dann wollen wir wissen, ob sie eine unerwartete Ausgabe in Höhe von 1000 Euro bezahlen könnten, ohne sich dafür Geld zu leihen.

Gesundheit und Gesundheitsverhalten

Gesundheit und Gesundheitsverhalten

Die Zielpersonen sollen zunächst ihren Gesundheitszustand ganz allgemein einschätzen. Dann geht es um Größe und Gewicht sowie gesundheitsrelevante Verhaltensweisen wie Rauchen, Alkoholkonsum und sportliche Aktivitäten.

Integration, kulturelle Identität und kulturelle Gewohnheiten

Integration, kulturelle Identität und kulturelle Gewohnheiten

Wir fragen nach:

- Anteil an Freundinnen und Freunden mit Migrationshintergrund
- Sprache mit Freundinnen und Freunden
- Sprache im Haushalt
- Einstellungen zu Deutschland und der deutschen Gesellschaft

Zusätzlich werden Personen mit Migrationshintergrund ähnliche Fragen für ihr Herkunftsland gestellt, also für das Land, aus dem sie selbst oder ihre Eltern bzw. Großeltern zugewandert sind. Und wir wollen wissen, inwieweit das Herkunftsland gegenwärtig einen wichtigen Bezugspunkt für sie darstellt. Wie wichtig es den Befragten ist, nach den Traditionen des Herkunftslands zu leben oder Freunde aus diesem Land zu haben? Personen mit Migrationshintergrund werden dann gefragt, welche Bedeutung das Herkunftsland im alltäglichen Leben der Befragten hat, also zum Beispiel wie oft sie zu Hause traditionelle Gerichte des Herkunftslands kochen oder ob sie traditionelle Feiertage des Herkunftslandes feiern. Je nach Herkunftsland, kann es vorkommen, dass die Befragten keinen Unterschied zwischen kulturellen Gewohnheiten ihres Herkunftslandes und denen in Deutschland wahrnehmen. So sind beispielsweise in Italien oder Spanien viele traditionelle Feiertage dieselben wie hierzulande: christliche Feste wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten. Für solche Antworten der Befragten gibt es den BUTTON "Befragter nimmt keinen Unterschied wahr".

Weitere Aspekte, die in dieser Studie abgefragt werden:

- Vertrauen in Institutionen
- Politische Teilhabe

Anhang

Anschreiben

Die Höhe des Dankeschöns (15 oder 30 Euro) variiert zw. den Personen, abhängig von der letzten Schulform!



infas. Postfach 240101, 53154 Bonn

6136/Lfd

Anrede Name Anschrift PLZ Ort



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V



Bonn, < Monat > 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie "Schule, Ausbildung und Beruf" seit Ihrer Schulzeit unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Verschiedene Ergebnisse haben wir Ihnen in der beiliegenden Broschüre zusammengestellt.

Jetzt ist es wieder soweit!

Wir möchten gerne mit Ihnen ein telefonisches Interview führen und würden uns über Ihre erneute Teilnahme sehr freuen. Neben allgemeinen Fragen zu Ihrem weiteren Lebensverlauf wird es im Interview auch um Themen wie Digitalisierung, Gesundheit und Ihre persönlichen Wünsche für die Zukunft gehen.

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren. Im Anschluss an das Interview bitten wir einige von Ihnen zudem, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig!

Ihre Erfahrungen und Ihre Wünsche, wie es nach dem Verlassen der Schule mit Ausbildung und Beruf weitergehen soll, sind für unsere Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für den Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von 15 Euro, das Ihnen im Anschluss an das Interview zugesandt wird.

6136/B136/2019/A-Wdh-15

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD> Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie "Schule, Ausbildung und Beruf" finden Sie im Internet unter <u>www.neps-studie.de</u>.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

NEPS

2



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6136/Lfd

Anrede Name Anschrift PLZ Ort



LIFBI

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de



Bonn, < Monat > 2019

Schule, Ausbildung und Beruf

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie "Schule, Ausbildung und Beruf" seit Ihrer Schulzeit unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren und diese einzigartige Langzeitstudie aufbauen. Verschiedene Ergebnisse haben wir Ihnen in der beiliegenden Broschüre zusammengestellt.

Jetzt ist es wieder soweit!

Wir möchten gerne mit Ihnen ein telefonisches Interview führen und würden uns über Ihre erneute Teilnahme sehr freuen. Neben allgemeinen Fragen zu Ihrem weiteren Lebensverlauf wird es im Interview auch um Themen wie Digitalisierung, Gesundheit und Ihre persönlichen Wünsche für die Zukunft gehen.

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen passenden Termin für das Interviewgespräch zu vereinbaren. Im Anschluss an das Interview bitten wir einige von Ihnen zudem, einen Online-Fragebogen auszufüllen.

Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig!

Ihre Erfahrungen und Ihre Wünsche, wie es nach dem Verlassen der Schule mit Ausbildung und Beruf weitergehen soll, sind für unsere Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für den Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns ein Dankeschön in Höhe von 30 Euro, das Ihnen im Anschluss an das Interview zugesandt wird.

6136/B136/2019/A-Wdh-30

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD> Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie "Schule, Ausbildung und Beruf" finden Sie im Internet unter <u>www.neps-studie.de</u>.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V., Bamberg Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

NEPS

2

Datenschutzblatt (wurde zuletzt in 2018 versendet)















Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie "Schule, Ausbildung und Beruf" wird im Rahmen der NEPS-Studie "Bildungsverläufe in Deutschland" durchgeführt. Sie wird gemeinsam von dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LlfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie der Universität Siegen durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Ihre Adresse haben Sie im Rahmen der ersten Befragung der NEPS-Studie auf der Einwilligungserklärung angegeben. Ihre Teilnahme ist freiwillig. Sie können jederzeit Ihr Einverständnis zur Teilnahme ohne Angabe von Gründen für die Zukunft widerrufen. Bitte wenden Sie sich dazu an das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Postfach 24 01 01, 53154 Bonn, Telefon: 0800 66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei), E-Mail: neps6@infas.de. Ihre Adressdaten werden dann unwiderruflich gelöscht. Durch den Widerruf entstehen Ihnen selbstverständlich keine Nachteile.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen kontrollieren im jeweiligen Zuständigkeitsbereich:

Brigitte Bogensperger Betriebliche Datenschutzbeauftragte Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi), Bamberg betrieblicher-datenschutz@lifbi.de Aufsichtsbehörden:

Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)

Christian Dickmann Datenschutzbeauftragter infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn neps6@infas.de

Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen Elisabeth Roß
Datenschutzkoordinatorin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg
zentrale.JDC-datenschutz@arbeitsagentur.de

Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI)

Patrick Droß
Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlir
für Sozialforschung (WZB)
datenschutz@wzb.eu

Aufsichtsbehörden:

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Sebastian Zimmermann Datenschutzbeauftragter Universität Siegen sebastian.zimmermann@zv.uni-siegen.de

Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

6132_6135/B132_135/2018

Was geschieht mit Ihren Angaben?

- 1 Die von uns beauftragten Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).
- 2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse
- 3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg sowie für Postversendungen an Sie Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.
- 4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.
- 5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.
- 6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas-Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das gesetzliche Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen,
- so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- $\ \ keine \ Einzeldaten, \ die \ einen \ R\"{u}ckschluss \ auf \ Ihre \ Person \ zulassen, \ an \ Dritte \ weitergeben;$
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!